**Verein „Schutzhütte B1 Rifugio“**

**TÄTIGKEITSBERICHT NOVEMBER 2017 – NOVEMBER 2018**

Der Verein „**Schutzhütte B1 Rifugio**“ verfolgt den Zweck die Hilfe und die Unterstützung für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Asylwerbende und jenen, die bereits Asyl erhalten haben zu fördern und voranzubringen. Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

- die Unterstützung und Hilfe bzw. konkrete Maßnahmen für Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention, für politisch Verfolgte nach der Verfassung sowie für andere Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten, die des Schutzes und Beistandes bedürfen; sowie Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die das Verständnis für diese Personengruppen wecken und ihr Los erleichtern helfen,

- die Leistung von Bildungsarbeit mittels Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Vernetzungstreffen, Infoabende etc.)

- die Durchführung Kampagnen und Aktionen sowie allgemeiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Ziel, über Menschenrechts- und Flüchtlingsthemen zu informieren bzw. die Situation dieser Menschen zu verbessern

Der Verein „Schutzhütte B1 Rifugio“ wurde am 03.11.2017 in Bozen gegründet und wurde mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 25457/2017 vom 11.12.2017 als juristische Person des Privatrechts anerkannt und in das Landesverzeichnis der juristischen Personen eingetragen.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden im Zeitraum November 2017 bis November 2018 durchgeführt.

1. Kurzfristige Aufnahme von Asylwerber/innen und Personen auf der Flucht, die zu den „besonders schutzbedürftige Personen“ (persone vulnerabili) gehören

2. Befristete Aufnahme von Personen mit internationalem Schutzstatus (protezione internazionale)

3. Unterstützung von Asylwerber/innen (Sprachkursen, Erarbeitung CV etc.)

4. Netzwerkarbeit

**Ad 1. Kurzfristige Aufnahme von Asylwerber/innen und Personen auf der Flucht, die zu den „besonders schutzbedürftige Personen“ (persone vulnerabili) gehören**

Um die kurzfristige Aufnahme von Asylwerbern zu ermöglichen, hat ein privater Unternehmer dem Verein ein Gebäude zur Verfügung gestellt. Nach den nötigen ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsmaßnahmen, öffnete die sog. Schutzhütte mit 8. Januar 2018 ihre Tore. Um einen möglichst zuverlässigen Dienst anzubieten, hat der Verein eine festangestellte Mitarbeiterin mit entsprechender Arbeitserfahrung in Vollzeit sowie zwei Nachtwächter in Teilzeit verpflichtet. Mehrere Netzwerktreffen wurden mit den involvierten Stellen (Flüchtlingsberatung der Caritas, SIS, Volontarius, etc..) organisiert, um die Schutzhütte in das Netz der institutionellen Akteure der Flüchtlingsbetreuung einzubetten. Außerdem wurden über die Monate wertvolle Kontakte mit verschiedenen Diensten (Dienst für Einwanderer im Krankenhaus Bozen, Hands, Cert, freiwillige Psychologen und Ärzte) aufgebaut und gepflegt.

Die schutzbedürftigen Personen werden kurzfristig vom Verein untergebracht. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen / Organisationen (SIS, Quästor, Caritas, Volontarius, weiteren Freiwilligenorganisationen...) wird die Situation der Personen geprüft und eine Eingliederung in das Asylsystem / vorgesehene Asylunterkunft veranlasst.

Es handelt sich dabei um eine kurzfristige und freiwillige Unterbringung. Parallel zu dieser Überbrückungsunterbringung wird die Eingliederung in das öffentliche Asylsystem überprüft und vorangetrieben.

Insgesamt wurden seit Januar 2018 neunzig schutzbedürftige Personen aufgenommen, davon 11 Familien und 25 Frauen, für die es keine andere kurzfristige Aufnahmemöglichkeit gab.

**Ad 2. Befristete Aufnahme von Personen mit internationalem Schutzstatus (protezione internazionale)**

Personen mit internationalem Schutzstatus: Personen, deren Asylantrag positiv bewertet wurden und demnach Flüchtlingsstatus, Subsidiärschutz (Aufenthaltsrecht für 5 Jahre) oder humanitären Schutz (Aufenthaltsrecht für max. 2 Jahre) erhalten haben.

Diese Personengruppen werden befristet vom Verein „**Schutzhütte B1 Rifugio**„ aufgenommen und auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit begleitet: Arbeitssuche, Suche einer Wohnung / Zimmer, eventuell Ausbildung, Infos zu Unterstützungsmöglichkeiten etc. Ziel ist es, dass die Person so schnell wie möglich auf eigenen Beinen steht.

Im Berichtszeitraum wurden 12 Personen für jeweils mehrere Wochen bis Monate aufgenommen und unterstützt. In Einzelbegleitung wurden sie vielseitig unterstützt (siehe auch Punkt 3).

**Ad 3. Unterstützung von Asylwerber/innen (Sprachkursen, Erarbeitung CV etc.)**

Asylwerber/innen, die in der Schutzhütte untergebracht sind oder waren, werden bei der Arbeitssuche, beim Schreiben von Lebensläufen unterstützt. Dazu wurden über den gesamten Berichtszeitraum spezifische Kurse über freiwillige Mitarbeiter angeboten: Sprachkurs Deutsch, Sprachkurs Italienisch, Konversation Deutsch und Italienisch, Treff Arbeitssuche.

Außerdem wurden 2 Zyklen des Projektes „Fit to work“ angeboten, wo in jeweils 3 bzw. 4 Treffen Asylwerbende auf die Arbeitssuche vorbereitet wurden (Vorbereitung auf Vorstellungsgespräch, Curriculum vitae, Informationen zu lokalen Gegebenheiten, Techniken der Arbeitssuche, Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers). Das Projekt wurde durch Freiwillige tatkräftig umgesetzt.

Zudem wurde in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband Südtirol das Projekt „JobFair“ ausgearbeitet und umgesetzt: 43 Asylwerber trafen auf 8 Unternehmen, nachdem ihre Curricula sorgfältig vorausgewählt wurden. Das Projekt hat erfolgreich einige Arbeitssuchende vermittelt und Vorurteile abbauen können.

**Ad 4. Netzwerkarbeit**

Neben der Netzwerkarbeit mit den für den Bereich Asylwerber zuständigen Diensten des Landes, der Gemeinde und des Staates, sowie des steten Austausches auch mit anderen im Bereich tätigen Freiwilligenorganisationen, hat der Verein über Sensibilisierungsarbeit versucht, das Netzwerk zu erweitern und die Bevölkerung zu informieren.

Dazu wurde in Zusammenarbeit mit blufink am 3.Oktober 2018 ein „conflict kitchen“ zum Thema Arbeit organisiert. Das bewährte Format hat es ermöglicht, breit über Chancen und Vorbehalte, Möglichkeiten und Förderungen für die Anstellung von Asylwerbern zu berichten und zu diskutieren.

Den vielen Freiwilligen und Hausbewohnern, Mitarbeitern und Nachbarn wurde insbesondere bei einem Sommer- und einem Herbstfest für ihr Engagement gedankt. Der Verein kann so auf ein konstantes Netz an Freiwilligen bauen.

Bozen, am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Caroline Reuss

***(alle Spendengelder wurden für die oben beschriebenen Tätigkeiten genutzt)***